

Trost und Lebenskraft durch die Göttliche Energie

Sie ist immer da und auch noch kostenlos...

Viele von uns, die sich für all die spirituellen Themen öffnen und auch in unterschiedlichen Formen engagieren, sind wohl schon sehr oft auf der Erde inkarniert. Viele Kleider haben wir uns angezogen, erlebten viel und gingen so in den Kreislauf des Vergessens. Wir wussten oft nicht, wie wunderbar die Göttliche Energie wirkt. Und - das es eigentlich nichts gibt, was sie nicht kann. Wir müssen nur wissen bzw. fühlen, wie wir mit ihr agieren können. Jetzt ist die Zeit des großen Wandels da, und wir erahnen immer mehr, was wir eigentlich alles erschaffen können. Wir wissen aus der Quantenmechanik, dass die Energie immer da verweilt, wo unser Bewusstsein ist. Die Kunst ist nun, im täglichen Leben diese Erkenntnis umzusetzen. Auf was oder wohin wollen wir unsere Aufmerksamkeit lenken? Eine gute Frage oder, im Grunde die wichtigste aller Fragen? Zurzeit ist unsere Aufmerksamkeit vielfach im Außen. Wir setzen uns mit der Flüchtlingsflut auseinander, sinnieren, was zu tun ist. Wir lesen und hören viele dramatische Vorgänge bezüglich der Finanzen der Länder und Europas. Terrorismus wird uns in vielen Varianten von den Medien serviert. Wir kommen kaum hinterher, all dies zu verarbeiten, zumindest, wenn wir rein „irdisch“ agieren, so wie unser Verstand und unser Ego es uns anbieten. Dann haben wir unsere täglichen eigenen Erlebnisse. Wir werden verletzt, körperlich oder emotional, wir erfahren den Verlust eines Menschen, ob durch den Tod oder das Verlassen werden. Oder wir verlieren unsere Arbeit und haben Geldsorgen. Wir sind stets Herausforderungen ausgesetzt. Wer tröstet uns, wer spendet uns die gewünschte Aufmerksamkeit? Wer hilft uns?

Die Kunst ist tatsächlich in dieser Zeit, so wie unsere geistigen Freunde es uns immer wieder raten, unser interdimensionales Bein zu stärken und all das aus einer höheren Warte aus betrachten. Und bei allem, was von Außen kommt, nicht vergessen: ein jeder bestimmt selbst, wie das eigene Leben aussieht. Es gibt so

viele Welten, Erden, wie es Menschen gibt. Wir haben uns lediglich kollektiv auf die Sichtweise bestimmter Dinge abgestimmt. Wir haben nun die Möglichkeit in dieser Zeit des Wandels auch die Kraft, unser Leben wirklich selbst zu gestalten. Die hohe Göttliche Energie, die Schwingungen, die seit der Harmonischen Konvergenz 1987 diese Erde immer häufiger und stärker fluten, machen es möglich. Ich kann mich täglich mit allem Schrecklichen dieser Welt und meinem eigenen auseinandersetzen, dann ist mein Leben voller Dramatik und Angst. Ich kann jedoch auch all dies zur Kenntnis nehmen, aber die Dramatik nicht mein Leben bestimmen lassen.

Wir sind dabei, zu einem kosmischen Menschen zu erwachen. Wir können mit der konzentrierten Göttlichen Energie unser Leben weniger dualistisch und letztlich friedvoller gestalten. Wir wissen, was auf der Erde und mit uns selbst alles geschieht, aber wir lassen uns davon nicht völlig einnehmen. Wenn wir uns dem Höheren Selbst und dem Göttlichen Feld immer mehr öffnen, bekommt der freie Wille, von dem so oft die Rede ist, eine ganz andere Bedeutung. Dann kann ich mithilfe meines Göttlichen Höheren Selbst, mein Leben außerhalb meiner mich oft so prägenden Erfahrungen leben. Ich bewege mich nicht mehr so oft in der berühmten emotionalen und mentalen Lemniskate, die meine Zukunft gern formen möchte. Ich bin freier. Ich kann mich mit der hohen Göttlichen Energie auf meine eigene Heilung einstimmen. Im Göttlichen Feld ist die Blaupause des menschlichen Körpers enthalten. Wenn ich mich also auf dieses Göttliche Feld von allem was ist einstimme, dann werde ich heil. Das kann jeder ganz praktisch jeden Morgen, jeden Abend und immer, wenn man Zeit hat bzw. daran denkt, tun. Es wirkt immer. Natürlich kommen vielleicht Ängste und körperliche Symptome zurück oder es entstehen neue. Aber letztlich weiß ich, es liegt an mir, ich habe mich in meinem täglichen Leben wieder einmal vom Ego/Persönlichkeit, Geschehnissen mit anderen Menschen und passend dazu von alten Speicherungen lenken lassen. Ich hab vielleicht etwas Schreckliches erlebt oder war in Angst

vor Neuerungen, vor neuen Schritten und Entscheidungen in meinem Leben. Und - der Körper hat dementsprechend reagiert.

Ein gutes „Werkzeug“ für das tägliche Leben, eine schnelle, einfache Möglichkeit, ins Feld der Einheit zu kommen, ist die Herzhand. Wenn wir eine Hand auf unser Herz legen, für einen Moment die Augen schließen, sind wir ganz schnell raus aus ungewünschten Situationen, Müdigkeit, Traurigkeit, Einsamkeit und vieles andere. Wir spüren innerhalb einiger Sekunden, Ruhe kommt in uns, wir sind wie auf einer leichten Wolke herausgehoben aus allem, was uns belastet. Aus dieser Qualität der hohen Göttlichen Schwingung sehen alle Sorgen und Probleme anders aus. Wir haben möglicherweise dann eine Idee für die Lösung der Sorge. Oder wir lassen das, was uns emotional belastet einfach los.

Der Schleier zu höheren Schwingungsebenen ist gelüftet, wie die geistigen Freunde gern sagen. Wir bestimmen selbst, ob wir den interdimensionalen Fuß verstärken wollen und aus der abgeschwächten Dualität heraus unser Leben leichter, trotzdem sehr irdisch, aber weiser, eben mit diesen höheren Blick leben oder uns von dem Strudel der hektischen Welt verführen lassen wollen. Die Göttliche Energie ist immer da, man muss sich lediglich mit dem Bewusstsein auf sie ausrichten. So findet man Trost, Liebe, das Angenommen sein und ein größeres Selbstwertgefühl. Alles Belastende wird mit Kraft der Liebe unterlegt und transformiert. Der Rest ergibt sich, denn diese herrliche Kraft der höchsten Schöpfung ist allwissend, weise und überall.

www.barbara-bessen.com

www.strahlenverlag.com